

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1951

244 - Freiburg 1298 April 3: Der Kantor der Kirche zu Kolmar, vom Abt von St. Trudpert als päpstlichen Delegierten subdelegierter Richter, befiehlt den Vizeplebanen zu Freiburg, dem Kammerer zu ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70566](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70566)

kappen ze erschazze. Harüber ze einem urkúnde ist dirre brief mit minem
 uñ mit des vogenanten spittals ingesigeln besigelt. Hiebi waren dise gezúge:
 her Johannes uñ Heinrich⁸ mine brüder, Götfrít von Slezstat des spittals
 meister, brüder Burkart von Crozingen, brüder Johannes der Sibelinger uñ
 5 ander erber lúte gnúge. Dis ding beschach uñ wart dirre brief gegeben ze
 Friburg in dem jare, do man zalte von gottis gebúrte zwelf hundirt núnzig
 uñ aht jar, in dem selben ahtoden jare an dem nehisten donrestage nach
 sante Mathys tage des zwelfbotten.

244

Freiburg 1298 April 3

10 *Der Kantor der Kirche zu Kolmar, vom Abt von St. Trudpert als päpstlichem
 Delegierten subdelegierter Richter, befiehlt den Vizeplebanen zu Freiburg, dem
 Kammerer zu Lehen, den Dekanen zu Emmendingen, Ihringen und Bergen,
 ferner den Plebanen und Vizeplebanen von St. Martin, St. Peter und St. Wal-
 burg (zu Waldkirch), den Vizeplebanen zu Bötzingen und Gündlingen und C.*
 15 *von Hovewilre¹ in dem Streit um die Kirche St. Walburg zwischen dem Priester
 Lütfrid von Villingen, dem Pleban Wernher von St. Martin und ihrem Anhang
 einerseits, der Äbtissin zu Waldkirch und Magister H[einrich], Kirchherr zu
 St. Walburg, anderseits, alle seitens der Konstanzer Domherren Walter (Scho-
 laster) und K[onrad] Pfefferhard^a als Stellvertretern des Bischofs von Konstanz*
 20 *ergangenen Erlasse für nichtig zu halten und alle, die den Magister H[einrich]
 im Besitz der Kirche St. Walburg stören, als exkommuniziert zu verkünden, und
 erteilt dem Edeln Wilhelm von Schwarzenberg und C., Rektor von Hovewilre,
 den Auftrag, die Einkünfte der Kirche namens des Magisters H[einrich] ein-
 zuziehen. Datum in Friburg anno domini M^oCC^oLXXXV^oVIII^o in cena do-*
 25 *mini.*

Or. Landesregierungsarchiv Innsbruck: P. 1459. Siegel fehlt.

*Reg.: Basl.UB. 3, 370 n. 74; REpConst. 2, 464 n. n 19; URGFreib.M.
 n. 56 (Freib.MBl. 3, 70).*

30 *Geschrieben wohl von einer Kolmarer Hand mit charakteristischen Zügen,
 demnach Ausstellerherstellung.*

243 *denen Arten des Ehrschatzes vgl. Straßb.UB. 3, Einleitung S. XLI ff.
⁸ 1287 (s. n. 40) als Heinzl bezeugt. Er kann, da er 1300 (s. n. 283) als
 Ritter erscheint, nicht, wie man zunächst vermuten möchte, mit dem in
 Ann. 3 genannten späteren Schulmeister (über ihn vgl. Fr. Bauer, Die
 35 Vorstände der Freiburger Lateinschule, Freiburg 1867, S. 12), dessen Siegel
 an einer Urkunde vom 15. Nov. 1311 (ZGORh. 12, 84) hängt, identisch sein.*

244 *a -di im Or.*

40 *¹ Hofweier bei Offenburg, nicht Heuweiler bei Waldkirch, wie in REpCon st.
 angenommen ist. Er ist wohl identisch mit Konrad Sigebot, Kirchherr zu
 Hofweier, von n. 267.*